

Thema: Faschistische Erziehung III

Nennen Sie drei Vertreter faschistischer Pädagogik.

(1) Ernst Krieck, (2) Hans Schemm, (3) Wolfgang Schultz

Nennen Sie fünf Prinzipien außerschulischer Jugenderziehung.

- (1) Totale Organisation der Sozialisationsprozesse
- (2) Systematisches Anknüpfen an Formbarkeit
- (3) Selbstführung der Jugend
- (4) Erlebnispädagogische Orientierung
- (5) Stiftung gemeinschaftlicher Erlebnisse

Nennen Sie die fünf Aufgaben der faschistischen Jugendorganisation.

- (1) Verpflichtung der Jugend auf den Führer
- (2) Aufbau einer volksgemeinschaftlichen Einheitsorganisation der Jugend
- (3) Durchsetzung des Prinzips der Selbstführung der Jugend
- (4) Verbesserung der sozialen Lage der Jugend
- (5) Musische und kulturelle Förderung und Differenzierung

Nennen Sie mindestens drei Maßnahmen zur Kontrolle von Massenmedien und Kulturindustrie.

- # Indienstnahme von Rundfunk und Film
- # Allmähliche Konzentration der Presse in nationalsozialistischer Hand
- # Zerstörung der jüdischen, pazifistischen und sozialkritischen Literatur
- # Unterdrückung der modernen Kunst
- # Selbstdarstellung des Regimes in Plakaten, Filmen und Massenaufmärschen

Was sind die Ziele kulturindustrieller Beeinflussung? Nennen und erläutern Sie mindestens drei Ziele.

Ideologieverbreitung bezeichnet die Präsentation und Übermittlung der nazistischen Ideologie.

Soziale Befreiung bezeichnet die Eröffnung von Erlebniswelten zur Abschwächung der Härten und Konflikten des gesellschaftlichen Alltags.

Integration bezeichnet die Versuche der Eingliederung unzufriedener Menschengruppen in das System.

Gemeinschaftsbindung bezeichnet die Umstellung der Sinnlichkeit und Mentalität der Menschen auf die faszinative Anziehungskraft des Kollektiven.

Vermarktung der Gefühlswelt bezeichnet die Manipulation der Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen der Menschen.